

Streusiedlung Appenzel I. Rh. Steuerung des Wandels - Erfolgsfaktoren



22. Mai 2015 | Appenzel
Tagung «Streusiedlungslandschaft – ein Kultur gut im Wandel»
Stiftung Landschaftsschutz Schweiz / Kanton Appenzel I. Rh.

2

Erfolgsfaktoren

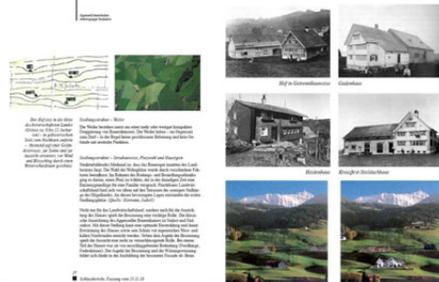
- **Gemeinsames Verständnis**
 - Einpassung und Gestaltung landwirtschaftlicher Ökonomiebauten
 - Appenzel Innerrhoden, Arbeitsgruppe Baukultur
- **Politischer Wille**
- **Bauberatung**
- **Behördenstruktur**
 - Baubewilligungsbehörde
 - Fachkommission Heimatschutz
- **Kommunikation**

2

Gemeinsames Verständnis



Appenzel Innerrhoden Arbeitsgruppe Baukultur



4

Appenzel Innerrhoden Arbeitsgruppe Baukultur

Empfehlungen zu

- Prozessvorschriften Bewilligungsverfahren / Triage
- Prozessvorschriften Planungen
- Stellung Baukommission
- Bauvorschriften
- Ansätze für Gestaltungsrichtlinien
- Flankierende Massnahmen (Auszeichnung gutes Bauen, Forschungsaufträge, etc.)

5

Stallbauten – Modellvorhaben



6

Politischer Wille



Auftrag des Grossen Rates

Der Grosse Rat hat am 9. Februar 2009 das revidierte Baugesetz zurückgewiesen mit dem Auftrag an die Ständekommission, Bestimmungen einzuführen betreffend **Stärkung der Innerrhoder Baukultur und der Ästhetik beim Bauen.**

8

Paradigmenwechsel im Baugesetz

- BauG vom 28. April 1985: Verunstaltungsverbot
Bauten sind in Höhe, Baumassensverteilung und Farbgebung sowie bezüglich Umgebungsgestaltung in ihre bauliche und landschaftliche Umgebung einzugliedern und dürfen das Landschafts-, Orts- und Strassenbild oder dessen Charakter nicht wesentlich beeinträchtigen.
- Art. 65 BauG vom 29. April 2012: Gestaltungsgebot
Bauten und Anlagen haben im Landschafts-, Orts- und Strassenbild und für sich eine gute Gesamtwirkung zu erzielen. Dies gilt verstärkt ausserhalb der Bauzone, an Siedlungsrandern, bei Ortseingängen und in Ortskernen.

9

Gestaltungskriterien

nach kantonalem Baugesetz vom 29. April 2012

Art. 65

¹Bauten und Anlagen haben im Landschafts-, Orts- und Strassenbild und für sich eine gute Gesamtwirkung zu erzielen. Dies gilt verstärkt **ausserhalb der Bauzone**, an Siedlungsändern, bei Ortseingängen und in Ortskernen.

²Für die Beurteilung der Gesamtwirkung sind insbesondere von Bedeutung:

- Die Übernahme des natürlichen **Terrainverlaufs**;
- die **Positionierung** der Bauten und Anlagen in der Landschaft und bezüglich der topographischen Situation;
- die **Freiräume und Aussenraumgestaltung**;
- die Gestaltung der **Gebäudeproportionen** und -höhen und der Dachformen;
- das Wechselspiel von Haupt- und Nebenbauten;
- die Gestaltung, **Materialisierung** und **Farbgebung** der Fassaden und des Dachs;
- der **Bezug zur vorhandenen Siedlungsstruktur**.

³Die Standeskommission kann Gestaltungsrichtlinien erlassen.

10

Bauberatung



Fachkommission Heimatschutz (Art. 65 BauG)

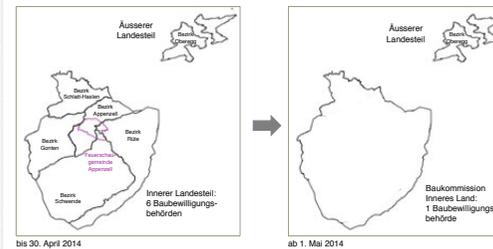
- Die Standeskommission setzt eine Fachkommission oder eine Fachstelle zur **Beratung von Baugesuchstellern und Bewilligungsbehörden** in Fragen des Ortsbild-, Landschafts- und Naturschutzes ein (mit Beschwerderecht).
- Eine fachliche Bauberatung im Sinne von Abs. 7 dieses Artikels hat bei Baugesuchen, welche betreffend Orts-, Landschafts- und Strassenbild von Bedeutung sind, vor der öffentlichen Auflage zu erfolgen. Die **Baubewilligungsbehörde entscheidet**, welche Baugesuche einer Bauberatung bedürfen. Sie kann Fachpersonen aus Architektur und Städtebau zur Beratung beiziehen.

12

Behördenstruktur



Behördenstruktur - Baubewilligungsbehörden



bis 30. April 2014

ab 1. Mai 2014

14

Vorteile der Zentralisierung

- Entlastung der Behördenmitglieder von administrativen Arbeiten
- Mehr Fallzahlen, führt zu mehr Erfahrung und damit zu mehr Fachkompetenz
- Fokussierung der Arbeit der Baukommission auf Gestaltungsfragen
- Einheitliche Praxis soll mittel- bis langfristig zu rotem Faden bei der Gestaltungsbeurteilung führen

15

Kantonale Rahmenbedingungen

rechtlich:



finanziell:

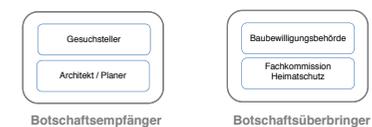


10

Zusammenspiel zwischen Bauberatung und Baubewilligungsbehörde



Kommunikation in Bauberatung



- Bedingt für Akzeptanz auf Seite Botschaftsempfänger eine gegenseitige Abstimmung
- Ideal: ein Sprachrohr gegen aussen

18

Kommunikation gegen aussen



19

Erfolgsfaktoren \neq Erfolgsgarantie



- Der Weg ist vorgespurt aber noch nicht beschriftet.
- Der verliehte Preis ist eine Vorab-Auszeichnung und vor allem eine motivierende Verpflichtung



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!